

Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt

Band: 5 (1858)

Heft: 25 [i.e. 24]

Artikel: Zug

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-252244>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

kam, während er früher aufmerksame Zuhörer fand, wenn er auch nur von der Behandlung des Mistes sprach." — Wir fragen: Ist dies wahr und von einem Schulinspektor möglich?!

— Eine Konferenz von Sekundarlehrern des Oberaargaus hat u. A. die Frage diskutirt, wie der durch den Schulplan auf 6 Jahre vertheilte Unterrichtsstoff auf 4 Jahre vertheilt werden könne, da die meisten Schüler erst im 12. Jahr in die Sekundarschule eintreten, während der Schulplan von der Voraussetzung ausgeht, daß der Eintritt schon im 10. Jahr stattfindet.

Aargau. Muri. Unter der Leitung des Schulinspektors hat sich im hiesigen Bezirke ein Verein der Arbeitslehrerinnen gebildet, welcher sich nicht nur die weitere Fortbildung der Mitglieder, sondern auch eine größere Einheit in der Lösung der ihnen in den Schulen obliegenden Aufgabe zum Zwecke gesetzt hat. Die Erziehungsdirektion hat dessen Organisation mit Vergnügen genehmigt und ihm ihre bereitwillige Unterstützung zugesagt.

— Olberg. Am letzten Sonntage hat die hiesige kleine Gemeinde den Besluß gefaßt, ein neues Schulhaus zu bauen, dessen Kosten sich nach dem vorgelegten Plane auf sechszehn- bis zwanzigtausend Franken belaufen werden. Ehre der Gemeinde! Wollte Gott, daß bisweilen auch große und reiche Gemeinden von der gleichen edeln Liebe und Achtung für ihre Jugend erfüllt wären!

Zug. Wenn in der neuen und neuesten Zeit bei Gründung verschiedener wohlthätiger Anstalten der Wohlthätigkeitsinn sich auch in unserm Kanton auf anerkennenswerthe Weise fand gab und öffentlicher Erwähnung gewürdigt wurde, so darf wohl nicht mit Stillschweigen übergangen werden, daß der Hochgeachtete Herr Kantonsrath und Erziehungsrath, Martin Kaiser im Hof, unterm 25. Mai abhin der Tit. Direktion des zugerijschen Lehrervereins den Betrag des fixen Gehaltes seines Verhörrichter-Provisoriums von $4\frac{1}{2}$ Monaten mit 56 Fr. 25 Rp. zur Gründung einer Vereinskasse für betagte Lehrer und anderweitige Vereinsbedürfnisse übergeben habe, mit dem Wunsche, diese Gabe möge dem Lehrerverein eine gelegene Unterlage für zahlreiche Nachfolger von Gutthätern bilden, auf daß derselbe durch weitere Aufmunterungen angespornt, sein erhabenes Ziel, im geistigen Wettkampfe der Jugenderziehung das Wohl der Menschheit zu befördern, bestmöglich erreiche.

St. Gallen. (Korr.) Unser Land führt den pädagogischen Geistes- kampf für Licht und Freiheit. Es gibt nur zwei Parteien in der Schweiz: Liberale und Dunkelmänner. Die Dunkelmänner haben die fixe Idee: sie allein seien religiös, sittlich, nüchtern, wissenschaftlich (!), volksbe-